

meinem Geschäfte recht angelegentlich zu empfehlen.

Nürnberg, den 1. August 1863.

Sigmund Soldan.

Herr G. Prior aus Hanau hat vom 1. October 1863 bis heute als Gehilfe in meinem Geschäfte gearbeitet und ich sehe ihn mit Bedauern scheiden. Seine Geschicklichkeit zu allen buchhändlerischen Arbeiten, seine seltene Ordnungsliebe und seine Pflichttreue haben ihm meine achtungsvolle Zuneigung erworben, die ich ihm auf seiner ferneren Lebensbahn stets bewahren werde.

Leipzig, den 1. October 1864.

H. Haessel.

[14604.] Leipzig, den 1. Juli 1865.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich, durch fortdauernde Kränklichkeit dazu veranlasst, heute meine unter der Firma

Im. Tr. Wöller

hier bestehende Verlagsbuchhandlung mit allen Activen und Passiven meinem Pflege- sohne und frühern Mitarbeiter Anton Friedrich Beer übergeben habe.

Indem ich Ihnen für das mir geschenkte Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich, solches auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen, und empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Immanuel Traugott Wöller.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Vorstände des Börsenvereins niedergelegt.

Leipzig, den 1. Juli 1865.

P. P.

Auf vorstehende Mittheilung meines Pflegevaters, des Herrn Immanuel Traugott Wöller, Bezug nehmend, beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich dessen seit 47 Jahren hierselbst bestehende Verlagsbuchhandlung mit allen Activen und Passiven für eigene Rechnung übernommen habe und dieselbe unter der bekannten Firma

Im. Tr. Wöller

ganz in der bisherigen Weise fortführen werde.

Sowohl die bewährten Grundsätze meines Pflegevaters, welche ich mir während einer fast zehnjährigen Thätigkeit in dessen Hause anzueignen suchte, als auch die Erfahrungen der letzten zehn Jahre, die ich in meiner Stellung im Geschäft der Herren Breitkopf & Härtel zu erwerben Gelegenheit fand, werden mir bei meinem selbständigen Wirken zur Richtschnur dienen.

Indem ich meinen Verlag, sowie meine künftigen Unternehmungen Ihrem Interesse empfehle, ersuche ich Sie, das Wohlwollen, dessen sich die Firma seither in so reichem Masse zu erfreuen hatte, auch mir angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Anton Friedrich Beer.

Anton Friedrich Beer wird zeichnen:

Im. Tr. Wöller.

[14605.] Hamm, den 1. Juli 1865.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich bei der wachsenden Ausdehnung meines Verlags denselben vom Sortiment getrennt habe und für ersteren

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung,

für letzteres dagegen

G. Grote'sche Sortimentsbuchhandlung

firmiren werde.

Auf Conto des Verlags-Geschäftes bitte *sämmtliche von meinem Verlage gemachten Sendungen und Auslieferungen, sowie die mir gestellten Disponenden und etwaige Soldo-Reste übertragen*, dagegen das Sortiment mit den *mir gemachten Sendungen* belasten und beide Conten künftig streng getrennt halten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Müller.

Verkaufsanträge.

[14606.] In einer protest. Stadt von Pr. Schlesien ist ein solides Sortimentsgeschäft mit einer Leihbibliothek, einem Musikalien-Leihinstitut und einigen kleinen Verlagsschriften um 5500 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft durch

Julius Krauss in Leipzig.

[14607.] Eine angesehene Sortimentsbuchhandlung in einer norddeutschen Universitätsstadt ist für 10,000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von

Julius Krauss in Leipzig.

[14608.] Eine polnische Buch- und Musikalienhandlung ist Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Reflectirende wollen sich um Auskunft an die Besizerin **Augusta Mühl** in Kalisch (Polen) franco wenden.

[14609.] In einer der schönsten und bedeutendsten Handelsstädte am Rhein ist eine Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, verbunden mit sehr rentabler Leihbibliothek, zu verkaufen.

Näheres unter Chiffre R. S. durch die Exped. d. Bl.

[14610.] In einer der größten Residenzstädte Süddeutschlands ist die bedeutendste Leihbibliothek, 30,000 Bde. stark, für den festen Preis von 10,000 Thlrn., wovon die Hälfte gegen Sicherheit stehen bleiben kann, zu verkaufen. Offerten unter M. G. Nr. 1. besorgt die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[14611.] Zu kaufen gesucht wird eine rentable Musikalienhandlung, verbunden mit Musikalien-Leihanstalt. Offerten nimmt Herr B. Hermann in Leipzig sub Lit. T. E. entgegen.

[14612.] Ein Verlag, aus wenigen, aber gangbaren Artikeln bestehend, wird zu kaufen gesucht. Darauf bezügliche Offerten sind an die Dürr'sche Buchhandlung in Leipzig zu adressiren.

Fertige Bücher u. s. w.

Neue Unterhaltungsschriften.

[14613.]

Soeben sind bei **J. P. Bachem** in Göttingen neu erschienen:

Zeitbilder in Erzählungen
aus der Geschichte der christlichen Kirche.

I. Band. **Hanani** oder die letzten Tage Jerusalems. 8. 224 Seiten. 1865. In eleg. Umschlag brosch. 20 Ngr.

II. Band. **Sabinianus** oder die ersten Apostel Gallien's. 8. 240 Seiten. 1865. In eleg. Umschlag brosch. 20 Ngr.

Unter der Presse:

III. Band. **Antonia** oder die Martyrer von Lyon. IV. Band. **Kaiser Julian**, der Abtrünnige. V. Band. **Severinus**, der Apostel der Donauländer. VI. Band. **Chlodwig**, der Sieger über die arianischen Alemannen bei Zülpich. VII. Band. **Roboald** oder der letzte Longobardenfürst.

Die Reihe von Erzählungen, deren erste Bände wir hiermit dem christlichen Volke übergeben, schildert demselben die Hauptepochen aus der Gründungs- und Entwicklungsgeschichte der Kirche in Bildern, welche Zeit und Zustände charakterisiren. Es ist dabei der Gedanke leitend gewesen, daß es nur einer richtigen Kenntniß von dem Wirken und den Geschehnissen der gottgesegneten Heiligsanstalt bedarf, um ihr den Menschenverstand und das Menschengemüth gleichmäßig zuzuwenden. Unsere „Zeitbilder“ sollen diese Kenntnißnahme bei Solchen befördern, bei denen rein wissenschaftliche Darstellungen nicht angebracht sind; sie bieten, wie man dies heutzutage will, ihren ernstesten Kern in nicht zu harter Schale.

Diese Idee, welche der verehrte Cardinal Wiseman in der Vorrede zur **Fabiola** anregte, wird jetzt von einem Kreise französischer Schriftsteller ausgeführt. Bei Verpflanzung dieser Erzählungen auf deutschen Boden, wozu die Firma **J. P. Bachem** die Berechtigung erworben hat, wollte man sich nicht auf eine einfache Uebersetzung beschränken, sondern es sollten auch die in unserm Vaterlande auf dem kirchengeschichtlichen Gebiete gewonnenen Resultate verwertet werden. Es wurden daher zu dieser Arbeit die tüchtigsten Kräfte herangezogen, so daß sich in der deutschen Ausgabe französische Eleganz mit deutscher Gründlichkeit verbindet.

Die ganze Sammlung ist auf fünfzehn bis zwanzig Bände berechnet, welche die Kirchengeschichte bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts durchführen werden. Jeder Band bildet jedoch ein selbständiges Ganzes und ist einzeln zu haben. Die elegante Ausstattung macht diese Bände besonders auch zu Festgeschenken geeignet.

Rudolph's Ortslexikon.

[14614.]

43. Liefg.

wurde heute an alle Besteller expedirt mit Ausnahme derer, so noch nicht saldirten. Die fernere Folge geht nun schnell vorwärts, so daß das Werk bis November complet sein wird.

Albert Hoffmann in Leipzig.